

delegierte, um mit ihm die letzten Vereinbarungen über den Römerzug zu treffen.¹⁾

Es schien nach dem erfolgreichen Ausgang der Verhandlungen über die Kaiserkrönung Richards das sizilische Unternehmen in ein neues Stadium getreten zu sein. Ehe jedoch Richard in Italien erschien und seine Stellung soweit gefestigt hatte, daß er gemeinsam mit seinem Bruder den Vorstoß nach dem Süden der Halbinsel unternehmen konnte, mußte alles beim alten bleiben. Soweit sich erkennen läßt, hat Heinrich III. seine Bemühungen, das Land für die Unterstützung des Unternehmens zu gewinnen, fortgesetzt. Im August des Jahres hat er dazu nochmals die Kurie um die Entsendung eines Legaten.²⁾ Wir wissen nicht, ob die Kurie diesem Verlangen nachgegeben ist. Zur gleichen Zeit wurden die Besprechungen mit Frankreich weitergeführt. Die geplante Zusammenkunft der beiden Monarchen hatte im November 1258 nicht stattfinden können, da die englischen Barone voller Mißtrauen über die Absichten des Königs sich der Reise Heinrichs widersetzen. Die Weigerung Simons von Montfort, auf seine durch den Friedensvertrag berührten Lehnsansprüche in der Normandie zu verzichten³⁾, hatte das Inkrafttreten des Vertrags ebenfalls weiter hinausgeschoben. Nachdem auch hierüber eine Einigung erzielt worden war, konnte am 4. November 1259 endlich der feierliche Abschluß des Friedensvertrags durch Heinrich III. und Ludwig IX. in Amiens erfolgen.⁴⁾ Heinrich entsandte daraufhin Wilhelm Bonquer, den Erzbischof von Embrun und den Archidiacon Thedald von Lüttich zur Berichterstattung über die endgültigen Abmachungen des Vertrags an die Kurie⁵⁾; die Gesandten hatten wahrscheinlich zugleich Vorschläge über die Durchführung des sizilischen Unternehmens zu überbringen. Wenig später tat Heinrich den Erzbischöfen von Messina und Palermo, den Grafen Roger von St. Severino und Roger von Celano und Thomas von Eboli seine Bereitwilligkeit zur Durchführung des sizilischen Projekts kund, wobei er die Bedingung

1) Rymer 384; BSW. 9196.

2) Rymer 388; C. Pat. R. 1258—1266 S. 37; BSW. 14101.

3) Vgl. darüber H. Blaauw, *The Baron's War* (1871²) 73.

4) Layettes Nr. 4566.

5) Rymer 392; BSW. 14121; C. Claf. R. 1259—1261 S. 261.